

Die City liest bei uns!

Der Newsletter der citybibliothek.berlin

Selbstverbuchung hält in Berlin Einzug

Es geht uns mit Büchern wie mit den Menschen. Wir machen zwar viele Bekanntschaften, aber nur wenige erwähnen wir zu unseren Freunden.
Ludwig Feuerbach

Themen in dieser Ausgabe:

- Selbstverbuchung hält in Berlin Einzug
- Treffpunkt Bibliothek
- Tag der offenen Tür in der Bibliothek Dudenstraße
- Ein Jahr im neuen Domizil
- „Moabit liest“ und „4. Lange Nacht des Buches in Moabit“
- Familiensonntag am 20. November 2011
- Erfolgreich etablierte Sprach- und Leseförderung in der Südlichen Friedrichstadt
- tiptoi
- Bücher in arabischer Sprache
- Leseförderung groß geschrieben
- @hugo— Jugendmedienetage in neuen Räumen
- Alfred Döblin ist in die Frankfurter Allee zurückgekehrt
- 75 Jahre Schiller-Bibliothek



Selbstverbuchungsautomat in der @hugo-Medienetage

Die Öffentlichen Bibliotheken der 12 Berliner Bezirke und die Zentral- und Landesbibliothek führen bis zum Herbst 2013 die Selbstverbuchung und Mediensicherung mit RFID (Radio Frequency Identification) ein. Dabei gilt das RFID-Projekt „TENIVER – Technologische Innovation in der Informationsgesellschaft“ als das größte im deutschen Bibliotheksbereich.

Bereits 2011 wird die RFID-Technologie in einigen Standorten der citybibliothek.berlin Einzug halten. So startet die @ hugo - Jugendmedienetage am 27.9.2011 in ihrem Ausweichquartier in der Swinemünder Str. 80 als erste Bibliothek mit der Selbstverbuchung. In anderen Bibliotheken wird es zur Vorbereitung der RFID-Einführung in diesem Jahr zu Umbaumaßnahmen kommen. Die damit verbundenen Unannehmlichkeiten bitten wir schon jetzt zu entschuldigen.

Bibliotheksbesucherinnen und -besucher können Dank der neuen Technik Ausleihe- bzw. Rückgabevorgänge selbstständig am Selbstverbuchungsautomaten ausführen. An einigen Geräten wird die Bezahlung von Entgelten mittels EC-Karte möglich sein.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliotheken werden in die Lage versetzt, frei werdende Zeitressourcen zum Beispiel in mehr und intensivere Beratungsleistungen oder in die Sprach- und Leseförderung zu investieren.

Finanziert wird die Einführung von RFID aus Mitteln der Europäischen Union über den Fonds für regionale Entwicklung EFRE, aus Mitteln des Landes Berlin und der Bezirke sowie durch Personal- und Mitteleinsatz der Bibliotheken selbst.



„TENIVER – Technologische Innovation in der Informationsgesellschaft“

Stadtbibliothek Berlin-Mitte und Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg

Treffpunkt Bibliothek

Bereits zum vierten Mal starten Bibliotheken in ganz Deutschland die Aktionswoche "Treffpunkt Bibliothek - Information hat viele Gesichter". Unter dem Motto „Schätze“ präsentieren sich die Bibliotheken vom 24. - 31. Oktober 2011 als Partner für Medien- und Informationskompetenz sowie für Bildung und Weiterbildung: mit Lesungen, Ausstellungen, Workshops, Bibliotheksnächten, vielen weiteren Aktionen und Vorstellungen von Serviceangeboten. Im letzten Jahr nahmen 1.500 Bibliotheken mit 4.000 Veranstaltungen teil, das sind rund 10.000 Stunden Programm. "Treffpunkt Bibliothek" wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und unterstützt von zahlreichen prominenten Aktionspaten. Initiator der Aktionswoche ist der Deutsche Bibliotheksverband e.V., der die Bibliotheken bei der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und den zentralen digitalen Veranstaltungskalender führt.

Neben vielen regelmäßigen Terminen und Veranstaltungen für Schulklassen und Kita-Gruppen beteiligt sich die citybibliothek.berlin mit folgenden Highlights:

Do 27.10.2011, 20.00 Uhr, Philipp-Schaeffer-Bibliothek: Brunnenstrasse 3, Berlin

In **Frank Sorges** skurrilen Berlin-Geschichten verbinden sich Humor und Raffinesse. Nirgends ist die Welt schöner als in Mitte. Hier treffen sie alle aufeinander, der Ali mit der Döner-Bude am Rosenthaler Platz, die eingewanderten Kreativ-Schwaben, die Sushi-Asiaten und die Falafel-Schmieden - und mittendrin Frank Sorge, der von seinem Fenster in der Brunnenstraße das bizarre Panoptikum der Weltmetropole vorüberziehen sieht. Das Buch ist im Eichborn Verlag erschienen.

Eintritt frei.



**TREFFPUNKT
BIBLIOTHEK**
Information
hat viele Gesichter

Quelle: www.treffpunkt-bibliothek.de

Fr 28.10.2011, 18.00 Uhr, Hansabibliothek:
Friedrich der Große und George Washington

Dr. Jürgen Overhoff liest aus seinem spannenden Doppelporträt zweier ungleicher Kinder der Aufklärung - diesseits und jenseits des Atlantiks. Das Buch ist bei Klett-Cotta erschienen. Eintritt frei.
Gefördert vom Berliner Autorenlesefonds.

Programm und weitere Informationen: <http://www.treffpunkt-bibliothek.de/>

Ellen Stöcklein, Stadtbibliothek Berlin-Mitte



Tag der offenen Tür in der Bibliothek Dudenstraße!

Am Samstag, den 29.10.2011 ist es wieder einmal so weit!

Während die Großen in aller Ruhe in unserem Bestand stöbern, wartet auf die Kleinen eine Märchenerzählerin, die mit ihnen in das Land der Fantasie reist.

Lust auf Bilderbuchkino? Von 13.00 – 14.00 Uhr gibt es „Bilderbuch mal an der Wand“

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Zeit von 12.00 – 15.00 Uhr!

Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg

Ein Jahr im neuen Domizil

Am 12. November 2011 begeht die Bezirkszentralbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg ihren ersten Jahrestag im neuen Gebäude in der Frankfurter Allee 14A.

An diesem Tag laden wir Sie herzlich ein, um in der Zeit zwischen 11 und 12 Uhr einen für ein Jahr kostenlosen Bibliotheksausweis zu erhalten, mit neugierigem Blick unser Haus zu betrachten und beim Preisrätsel einen MP3-Player zu gewinnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gabriele Schneider, Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg



Foto: Andrea Ruhnow-Braun

Jetzt schon vormerken: „Moabit liest“ und „4. Lange Nacht des Buches in Moabit“



Quelle: www.lange-nacht-des-buches.de

Die „Lange Nacht des Buches in Moabit“ ist seit drei Jahren ein kultureller Glanzpunkt in Moabit und mit über 80 Lesungen und Veranstaltungen rund ums Thema Buch eines der größten Literaturevents in Berlin. Am 18. November 2011 geht sie in die vierte Runde und ist auch in diesem Jahr wieder eingebettet in die Literaturwoche „Moabit liest!“ vom 14.-18.11.2011.

Unterhaltsames, Spannendes und Wissenswertes wird an bekannten und ungewöhnlichen Orten in ganz Moabit präsentiert. Dafür haben bereits viele bekannte Autoren aus dem Unterhaltungs- und Sachbuchbereich ihr Kommen angekündigt. Noch sind die Planungen in vollem Gange, aber die ersten Veranstaltungstipps aus den Bibliotheken dürfen schon verraten werden:

Im Krimisalon der Bruno-Lösche-Bibliothek sind vom 14. – 18.11. 2011 spannende Krimilesungen mit Andreas H. Apelt („Sieben Kraniche“), Herbert Beckmann („Die Lange Nacht in Berlin“), Veit Etzold („Das große Tier“) und den Mörderischen Schwestern geplant. Besonderes Highlight ist die Lesung des Architekten und Kurators Friedrich von Borries, der seinen Debütroman „1 WTC“ vorstellt, einen Thriller, den der Spiegel als eines der klügsten und unterhaltsamsten Bücher zum 9/11-Jahrestag lobt.

Die zahlreichen Fans von Horst Boesetzky kommen am 18.11. 2011 in der Kurt-Tucholsky-Bibliothek im Stadtschloss Moabit auf ihre Kosten. Boesetzky liest aus seinem neuesten Buch „Der König vom Feuerland“, einem Roman über August Borsigs Aufstieg in Berlin, das im September erscheint.

Weitere Lesungen, etwa mit Claudius Crönert („Das Kreuz der Hugenotten“) und Manuela Golz („Ferien bei den Hottentotten“) sind auch an diesem Standort vorgesehen.

Das komplette Programm gibt es ab Mitte / Ende Oktober unter: www.lange-nacht-des-buches.de.

Die Veranstaltung wird organisiert von Stadtmuster GbR in Kooperation mit den Quartiersmanagements Moabit-Ost und Moabit-West und ist ein Förderprojekt der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Berlin im Rahmen des Programms Zukunftsinitiative Stadtteil, Teilprogramm Soziale Stadt.

Ingrid Reintjes, Stadtbibliothek Berlin-Mitte



www.voebb.de

Wir bringen Medien in Bewegung

Familiensonntag 20. November 2011



Foto: Till Hülsemann

Wegen des großen Erfolgs im letzten Jahr wird es in diesem Jahr wieder einen „Familiensonntag“ in der Bibliothek am Kottbusser Tor geben. Mitten im grauen und trüben November, wenn es früh dunkel wird, bietet die Bibliothek einen Erlebnis- und Spielenachmittag für die ganze Familie als Alternative zur „Glötze“ an. Bei (natürlich kostenlosem) Saft, Kaffee und Kuchen kann der Papa vorlesen, die Mama Mensch-ärgere-dich-nicht lernen und die Enkel den Großeltern ihre Lieblingsbücher zeigen. Wieder werden die allseits bekannten und beliebten „Gorillas“ eine Improvisationstheatershow extra für Kinder zeigen und der preisgekrönte Kinderbuchautor Salah Naoura liest aus seinem druckfrischen Buch „Tante Mel wird unsichtbar“. Herzliche Einladung zum Familiensonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr in der Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße 2!

Birgit Braun, Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße

Erfolgreich etablierte Sprach- und Leseförderung in der Südlichen Friedrichstadt

Nach den Jahren 2009 mit „Sprachförderung mit Bilderbüchern in der Bibliothek“ und 2010 mit „Leseförderung mit Antolin-Büchern in der Bibliothek“ gewann die Bona-Peiser-Bibliothek dieses Jahr erneut mit dem Projekt „Erwerb und Stärkung der Informations- und Medienkompetenz in der Bibliothek“ die Fördermittel-Höchstsumme



von 3000 € des Bildungsnetzwerks Südliche Friedrichstadt im Rahmen des Programms „Zukunftsinitiative Stadtteil“ – Teilprogramm Bildung im Quartier, ausgelobt von der EU, dem Bund und dem Land Berlin.

Schülerinnen und Schüler aus den höheren Klassen der Grundschulen werden in Zusammenarbeit mit ihren Lehrerinnen und Lehrern durch die Bibliothek an den Umgang mit Sachbüchern, Nachschlagewerken und Lexika herangeführt und lernen die Benutzung des elektronischen Bibliothekskatalogs (OPAC) kennen.

Ziel ist die Befähigung zur selbstständigen Suche und Entwicklung von Suchstrategien nach Informationen, deren Auffinden und Einschätzung und Bewertung in der analogen Bücherwelt, wie in der digitalen Medienwelt.

Dank der Mittel der Fördergeber kann im Kiez rund um den Moritzplatz und der Südlichen Friedrichstadt nun ein ineinandergreifendes Sprach- und Leseförderungsprogramm mit Lernmodulen von der Kita und Vorschule über JüL-Klassen bis zu den 4. - 6. Klassen der Grundschule durch die Bibliothekarinnen der Bona-Peiser-Bibliothek angeboten werden.

Lutz Müller, Stadtteilbibliothek Oranienstraße Bona-Peiser-Bibliothek

tiptoi® — ein neues audiodigitales Lernsystem aus dem Hause Ravensburger

tiptoi® macht Wissen lebendig: Bücher und Lernspiele bekommen eine weitere Dimension - sie werden hörbar. Dies ermöglicht eine intelligente Elektronik in tiptoi®-Spielen und -Büchern.

Mit Hilfe des tiptoi®-Stiftes können in den Spielen und Büchern verschiedene Modi gewählt werden. Im Entdeckermodus werden durch Antippen Begriffe und ausgewählte Sachverhalte erläutert, Geschichten, „O-Töne“, Lieder, Gedichte können angehört werden und Zähl-, Farben-, Formen- und Quizspiele warten auf ihre Aktivierung.

Dieses neue Angebot richtet sich an Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren. Die Kinder können selbstständig und lustvoll lernen, doch auch einem gemeinsamen Spiel mit Eltern oder Großeltern steht nichts im Wege.

Das berlinweit größte Angebot an tiptoi®-Medien finden Sie zur Zeit in der Bibliothek am Luisenbad, Travemünder Str. 2, 13357 Berlin.

Birgit Thomsmeier, Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Bücher in arabischer Sprache

Die Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße verfügt über einen feinen und nicht einmal so kleinen Bestand an Büchern in arabischer Sprache. Unter den ca. 550 Bänden finden sich arabische Klassiker und zeitgenössische Schriftsteller, wie S. Bakr, Al-Azzawi, S. Boulus, M. Choukri, El-Saadawi, Maalouf, T. Ben Jelloun, Said, Mahfuz, Adonis, Gibran, S. Qutb genauso wie die großen Autorennamen der westlichen Welt (Nietzsche, Rilke, Auster, Grass etc.). Interessierte und des Arabischen mächtige Leser können aber auch Erziehungs- und Kochbücher, Harry Potter und Asterix, den Koran in Originalsprache oder einen Atlas der islamischen Welt entleihen. Ergänzt wird das Angebot von arabisch-deutschen Bilderbüchern in der Kinderbibliothek und einer Tageszeitung („Al-Hayat“) mit wöchentlich 7 Ausgaben.

Birgit Braun, Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße



Bundesverband
Leseförderung



Quelle: <http://www.bundesverband-lesefoerderung.de>

Leseförderung groß geschrieben

Stadtbibliothek Mitte ist Mitglied beim Bundesverband Leseförderung e.V.

Die Stadtbibliothek Berlin-Mitte ist seit Juli 2011 Mitglied im Bundesverband Leseförderung e.V., der bundesweiten Interessenvertretung der Leseförderer. Der Verband engagiert sich für umfassende Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, die Entwicklung von Qualitätsmaßstäben und die fachübergreifende Zusammenarbeit mit Verlagen, Wissenschaftlern und Pädagogen für eine professionelle und nachhaltige Leseförderung in Deutschland.

Die Stadtbibliothek Berlin-Mitte ist für Kinder, Eltern und Lehrer ein wichtiger außerschulischer Partner bei der Leseförderung. Neben der Bereitstellung von Lesestoff in den 8 Bibliotheken und 3 Bücherbussen werden Kinder und Jugendliche über eine Vielzahl an Lesungen und Veranstaltungen in- und außerhalb der Bibliothek erreicht.

Weiter Informationen: <http://www.bundesverband-lesefoerderung.de>

Katrin Rosemann, Stadtbibliothek Berlin-Mitte

@hugo - Jugendmedienetage in neuen Räumen

Die @hugo-Jugendmedienetage in der Hugo-Heimann-Bibliothek hat am 27. September 2011 nach Umzug in ein neues Quartier ihre Pforten wieder geöffnet. Nur 20 Meter neben ihrem alten Standort in der Swinemünder Str. 80 bietet @hugo jetzt wie gewohnt die bisherigen Medien- und Dienstleistungsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene mit Ratgebern, schulbegleitender Literatur, Romanen, Sachbüchern, CDs, Hörbüchern, DVDs, Comics und Mangas sowie PCs mit Internetzugang und Spielkonsolen. Fortgesetzt werden ebenfalls die Kooperation mit dem Projekt Lele im Förderverein für arbeitslose Jugendliche e.V., die Vorlesetermine mit Lesewelt Berlin e.V., die Hausaufgabenunterstützung, die Vermittlung von Veranstaltungen der Kulturlage und eingeführte Aktivitäten wie z.B. GameTime.

Neu am Standort ist die RFID-Technik (siehe Seite 1: Selbstverbuchung hält in Berlin Einzug), die eine Selbstbedienung am Ausleihterminal ermöglicht. Die Hugo-Heimann-Bibliothek ist die erste Bibliothek, die im Bezirk Mitte mit dieser neuen Technik startet.

Der Umzug wurde notwendig, weil die extrem hohen Betriebskosten des Gebäudes für den Bezirk, der sich in einer Haushaltsnotlage befindet, nicht mehr wirtschaftlich tragbar waren. Um die Abgabe des Objekts zu ermöglichen, ist das Diesterweg-Gymnasium daher zum neuen Schuljahr an einen neuen Standort in die Böttgerstrasse, die Bibliothek nach nebenan umgezogen. Langfristig ist eine Integration der Bibliothek in die geplante, neue Mittelpunktbibliothek am Standort Müllerstraße vorgesehen.

Katrin Rosemann, Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Alfred Döblin ist in die Frankfurter Allee zurückgekehrt



Siegfried Wehrmeister, © G. Schneider

Als im August 2010 die 45 Zentimeter hohe Bronzestatue Alfred Döblins, die in der Karl-Marx-Allee vor dem Kino Kosmos stand, von Metalldieben abgesägt wurde, startete das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg zusammen mit der Akademie der Künste und der Berliner Zeitung einen Spendenaufruf für einen Neuguss der Büste, dem viele Döblin-Freunde folgten. Insbesondere der Präsident der Akademie der Künste, Professor Klaus Staeck, und der Schriftsteller und Journalist der Berliner Zeitung, Harald Jähner, haben durch ihr Engagement diesen Spendenaufruf maßgeblich unterstützt. So konnte die Büste in der Gießerei Flierl neu gegossen werden. Aus Sicherheitsgründen wurde sie nicht an ihrem alten Standort sondern am 27. Juli 2011 in Anwesenheit des Künstlers Siegfried Wehrmeister im Foyer der Bezirkszentralbibliothek Frankfurter Allee 14 A neu aufgestellt.

Andrea Ruhnnow-Braun, Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg

75 Jahre Schiller-Bibliothek

Am 24.08.2011 feierte die Schiller-Bibliothek im Wedding ihr 75-jähriges Bestehen. Dank des guten Wetters lockte das abwechslungsreiche Programm viele Menschen auf den Platz vor der Bibliothek. Dort gab es Informationen von den langjährigen Partnern der Bibliothek GESOBAU und BSR sowie türkische Folklore und Popmusik mit der Schülerband der Ernst-Schering-Oberschule. Die Geschicklichkeitsspiele des Vereins *Existere* e.V. stellten die Besucher, unter ihnen auch Stadträtin Dagmar Hänisch, vor einige Herausforderungen.

Der gut besuchte Vortrag „Bewegte Zeiten. Der Wedding zwischen Diktatur und Sanierungen“ der Stadthistorikerin Dr. Gerhild Komander rundete die Jubiläumsveranstaltung sehr gut ab, stellte er doch immer wieder Bezüge zur Geschichte der Bibliothek her.

Seit 2006 ist die Schiller-Bibliothek in den früheren Räumen des BVV-Saals des Rathauses am Leopoldplatz untergebracht. Hier ist sie dicht bei den Menschen im Kiez, mit direkter Anbindung an das U-Bahn-Netz und somit auch gut für Besucher aus anderen Bezirken erreichbar.



Schiller-Bibliothek

Die Nutzerzahlen der Schiller-Bibliothek steigen stetig an, so dass die vorhandenen Flächen nicht mehr ausreichen. Deshalb soll die Bibliothek im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Aktives Stadtzentrum“ bis 2013 zu einer leistungsfähigen Mittelpunktsbibliothek mit 1.700 Quadratmetern ausgebaut werden.

Der Siegerentwurf für den Bibliotheksneubau, der vom Büro AV1 Architekten in Kaiserslautern stammt, war im Eingangsbereich der Bibliothek ausgestellt.

Katrin Kausch, Stadtbibliothek Berlin-Mitte

IMPRESSUM

Amt für Weiterbildung und Kultur
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin

Redaktion: Stefan Rogge
Tel.: 9018 3 3424
stefan.rogge@ba-mitte.verwalt-berlin.de

Ditmar Sorrer
Tel.: 9018 2 4416
ditmar.sorror@ba-mitte.verwalt-berlin.de

newsletter@stb-mitte.de

service@stb-mitte.de
www.citybibliothek.berlin.de

Zentraler Service:

Mo.-Fr. 11.00-19.30 Uhr
Sa. 10.00-14.00 Uhr

Telefon: 9018 2 4411
Fax: 9018 2 4437

Newsletter bestellen/abbestellen unter:
www.berlin.de/citybibliothek/newsletter/

Bibliotheken in Mitte

• Philipp-Schaeffer-Bibliothek
Brunnenstr. 181, 10119 Berlin
Mo.-Fr. 10.00 - 19.30 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

• Bibliothek am Luisenbad
Travemünder Str. 2, 13357 Berlin
Mo.-Fr. 10.00 - 19.30 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

• Bruno-Lösche-Bibliothek
Perleberger Str. 33, 10559 Berlin
Mo.-Fr. 10.00 - 19.30 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr
Kinderbibliothek:
11.00 - 19.30 Uhr

• Hansabibliothek
Altonaer Str. 15, 10557 Berlin
Mo., Fr. 13.00 - 19.30 Uhr
Di., Mi., Do. 12.00 - 18.00 Uhr

• @hugo Jugendmedienetage
Swinemünder 80, 13355 Berlin
Mo., Fr. 13.00 - 19.30 Uhr
Di., Mi., Do. 12.00 - 18.00 Uhr

• Schiller-Bibliothek
(im Rathaus Wedding)
Müllerstr. 147, 13353 Berlin
Mo., Fr. 13.00 - 19.30 Uhr
Di., Mi., Do. 12.00 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00-14.00 Uhr

• Bibliothek Tiergarten Süd
Lützowstr. 27, 10785 Berlin
Mo., Di., Do., Fr. 13.00 - 18.00 Uhr

• Kurt-Tucholsky-Bibliothek
Rostocker Str. 32b, 10553 Berlin
Mo.-Do. 13.00 - 18.00 Uhr

• Fahrbibliothek
Tel.: 9018 4 5445
Fax: 9018 4 5612

Bibliotheken in Friedrichshain-Kreuzberg

• Bezirkszentralbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg
Frankfurter Allee 14A, 10247 Berlin
Mo.-Do. 11.00 - 19.00 Uhr
Fr. 11.00 - 17.00 Uhr
Sa. 11.00 - 16.00 Uhr

• Familienbibliothek Glogauer Straße
Else-Ury-Familienbibliothek
Glogauerstr. 13, 10999 Berlin
Mo. 13.00 - 18.00 Uhr
Di. 13.00 - 17.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 13.00 - 18.00 Uhr
Fr. 13.00 - 17.00 Uhr

• Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße
Wilhelm-Liebkecht-Bibliothek
Adalbertstr. 2, 10999 Berlin
Mo.-Do. 12.00 - 19.00 Uhr
Fr. 12.00 - 17.00 Uhr

• Stadtteilbibliothek Dudenstraße
Friedrich-von-Raumer-Bibliothek
Dudenstr. 18-20, 10965 Berlin
Mo. 13.00 - 19.00 Uhr
Di. 13.00 - 19.00 Uhr
Mi. 11.00 - 17.00 Uhr
Do. 13.00 - 19.00 Uhr
Fr. 13.00 - 17.00 Uhr

• Stadtteilbibliothek Oranienstraße
Bona-Peiser-Bibliothek
Oranienstraße 72, 10969 Berlin
Mo. 13.00 - 19.00 Uhr
Di. 13.00 - 19.00 Uhr
Do. 13.00 - 19.00 Uhr
Fr. 13.00 - 17.00 Uhr